



CETATEA RAPSONÉ | BURG RABSONNE

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Rumänien](#) | [Judetul Harghita](#) | [Praid \(dt. Salzberg\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Entstehung der Anlage wird auf das 11. bis 12. Jahrhundert datiert.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46°35'06.0"N 25°11'12.9"E](#)
Höhe: 881 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Cetatea Rapsoné auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Von Praid (Salzberg) auf der 13B Richtung Gheorgheni (Niklasmarkt) bis zur Ausschilderung "Rapsoné" auf der linken Seite (46°34'13.85"N, 25°10'32.43"E). Parkmöglichkeit bei 46°34'13.85"N, 25°10'32.43"E. Von dort rechts den Weg über die Wiese und im Wald rechts den Hang hoch. Sehr steiler, schlecht ausgewiesener Aufstieg. Alternativ dem Weg weiter folgen und schließlich weiter hinten auf der Rückseite des Burgbergs aufsteigen (ebenfalls teils sehr steil und mangelhaft bis gar nicht ausgezeichnet). Nord-nordöstlich unterhalb der Burg befindet sich die "mica peatera ursilor" (kleine Bärenhöhle).



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

frei zugänglich



Eintrittspreise
kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
keine



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



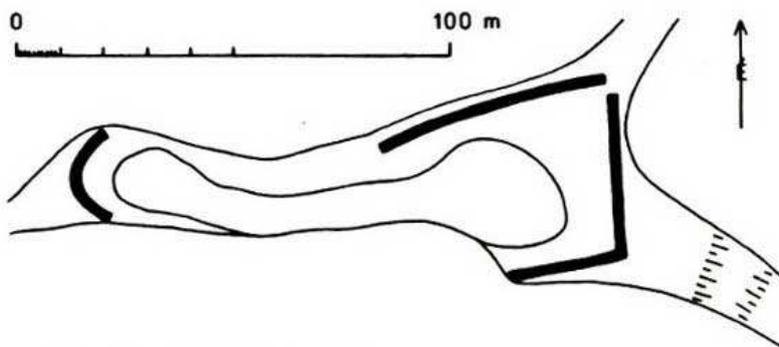
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
nicht möglich

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Parajd — Rabsonné vára

BENKŐ E.

Historie

Urkundliche Quellen über die Burg existieren nicht. Untersuchungen zufolge wird die Entstehung der Anlage auf das 11. bis 12. Jahrhundert datiert, vermutlich war sie Teil des Schutzsystems der siebenbürgischen Grenzsicherung. Der Zeitpunkt der Zerstörung oder Aufgabe der Burg ist nicht bekannt.

Auf Initiative des Museums von Odorheiu Secuiesc wurden im Frühsommer 1974 Ausgrabungen unter der Leitung von István Ferenczi durchgeführt. Die meisten hierbei gefundenen Scherben und Fragmente stammen aus dem späten 11. und 12. Jahrhundert. Die Überreste eines mittelalterlichen Kupferkessels wurden ebenfalls entdeckt.

Die frühere Vermutung des Forschers Orbán B. bezüglich eines Wasserbeckens oder Brunnens, der auf manchen Grundrissen eingezeichnet ist, konnte bei den Ausgrabungen nicht bestätigt werden. Auch wurden entgegen Orbáns Annahme innerhalb des Burgareals keine Überreste eines Steingebäudes gefunden. Entgegen der Ansicht von Orban B. wurde der Eingang von Archäologen zudem in der nordöstlichen Ecke gefunden, vor der Ostwand führte ein schmaler Felsvorsprung zum Tor.

Viele der heutigen Vertiefungen und verebneten Steinhaufen auf dem Burgberg resultieren nach Untersuchungen bei den Ausgrabungen von früheren Schatzsuchen und älteren ungenehmigten Grabungen.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente und Hinweistafel an der Burg Racu.

Literatur

Karczag Ákos, Szabó Tibor - Erdély, Partium és a Bánság erődített helyei | Budapest, 2012.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[02.03.2020] - Weitere Bilder hinzugefügt.

[05.02.2020] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 02.03.2020 [OK]